

<https://blog.de.erste-am.com/europas-konjunkturlokomotive-deutschland-bleibt-auf-schiene/>

## Europas Konjunkturlokomotive Deutschland bleibt auf Schiene

APA Finance / Erste AM Communications



© (c) iStock

Deutschland ist nicht nur die größte, sondern auch eine der stärksten Volkswirtschaften in der Eurozone sowie in der EU. Dies zeigt sich unter anderem in einem stabilen Wirtschaftswachstum. Im vergangenen Jahr 2017 stieg das Bruttoinlandsprodukt um 2,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und lag damit nur knapp unter dem gesamten Eurozonen-Wachstum von 2,4 Prozent.

Für das laufende Jahr sehen Prognosen trotz der Risiken, die von den laufenden Handelskriegen ausgehen, ein Wachstum in ähnlicher Größenordnung. Der Internationale Währungsfonds rechnet für 2018 mit einem BIP-Plus von 2,2 Prozent. Im ersten Halbjahr war Deutschland bereits auf einem guten Weg, dieses Ziel zu erreichen. Im ersten Jahresviertel wuchs die deutsche Wirtschaft um 0,4 Prozent zum Vorquartal, im zweiten Quartal belief sich das Wachstum auf 0,5 Prozent. Das DIW-Institut erwartet für das dritte Quartal nun ein Wachstum von 0,4 Prozent.

Höhere Energiepreise haben die Verbraucherstimmung zwar zuletzt etwas eingetrübt, und auch die Inflation verharrte im August mit 2,0 Prozent auf vergleichsweise hohem Niveau, die Stimmung unter den Exporteuren hat sich aber den zweiten Monat in Folge gebessert. Das vom ifo-Institut auf Basis einer Umfrage errechnete Barometer für die Exporterwartungen der Industrie legte im August um 0,6 auf 14,4 Punkte zu. Die Zahl der Arbeitslosen ist in Deutschland im August zwar auf 2,351 Millionen gestiegen, das ist jedoch der niedrigste Wert für diesen Monat seit dem Jahr 1991.

# Deutschland – Entwicklung Außenhandel seit 2008



— Exporte  
— Importe in Mrd. Euro nach Quartalen  
■ Leistungsbilanzüberschuss in % des BIP



Auftraggeber: Erste Asset Management, Quelle: Eurostat/ifo

\* Prognose

APA-AUFTRAGSGRAFIK

Ein maßgeblicher Faktor für die deutsche Wirtschaft ist die Leistungsbilanz. Diese wiegt alle importierten und exportierten Waren und Dienstleistungen in einer Volkswirtschaft gegeneinander auf. Hat ein Land einen Überschuss in der Bilanz, exportiert es mehr als es importiert. Bei einem Defizit wird hingegen mehr importiert als exportiert, also auch mehr verbraucht als im eigenen Land produziert wird. Deutschland darf sich was diese Bilanz betrifft 2018 voraussichtlich erneut „Weltmeister“ nennen, denn das deutsche ifo-Institut prognostiziert für das Gesamtjahr einen Leistungsbilanzüberschuss von 262,5 Mrd. Euro (299 Mrd. US-Dollar). Damit wäre das Land weltweiter Spitzenreiter, gefolgt von Japan, das mit einem Überschuss von 200 Mrd. Dollar jedoch weit abgeschlagen ist.

## Deutsche Industrie sieht Überschuss positiv, IWF und EU-Kommission skeptisch

Grund für den starken Überschuss in der Bilanz ist die Exportstärke des Landes. Die deutsche Industrie sieht die Lage positiv. „Er (der Überschuss, Anm.) verdeutlicht die Leistungsfähigkeit der deutschen Unternehmen und die Attraktivität ihrer Produkte – und das aktuell in einem international schwierigen Umfeld“, sagte der Außenwirtschaftschef des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), Volker Treier.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) und die EU-Kommission sind hingegen skeptisch. Die Kommission hält Überschüsse von dauerhaft mehr als sechs Prozent des BIP für stabilitätsgefährdend, da Ländern mit Überschüssen solche gegenüberstehen, die Defizite haben und sich verschulden müssen. Der Anteil der deutschen Leistungsbilanz am BIP würde laut ifo-Institut 2018 bei 7,8 Prozent liegen. Seit 2011 trug der Leistungsbilanzüberschuss mehr als sechs Prozent zum deutschen BIP bei.

Vor allem beim Warenhandel ist Deutschland stark und das ist auch anderen Ländern ein Dorn im Auge. So hat US-Präsident Donald Trump in den vergangenen Monaten bereits mehrmals mit Strafzöllen auf den deutschen Exportschlager, nämlich Autos, gedroht. Bisher hat er seine Drohungen aber nicht wahrgemacht und nach dem Treffen mit EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker im Juli dürften diese auch in nächster Zeit nicht mehr aktuell sein. Die deutsche Konjunkturlokomotive dürfte also vorerst ihre Reise ungehindert fortsetzen.

## Rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

## Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage [www.erste-am.com/investor-rights](http://www.erste-am.com/investor-rights) abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

**Hinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com).

**Wichtig:** Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

**Bitte beachten Sie:** Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten

vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



**APA Finance / Erste AM Communications**